

Was ist Geocaching?

Geocaching ist die moderne Art der Schnitzeljagd. „Geo“ kommt aus dem Griechischen und heißt „Erde“ und „Cache“ kommt aus dem Englischen und bedeutet „geheimes Lager“. Beim Geocaching geht es darum, mit Hilfe eines modernen Kompasses, dem GPS-Gerät, das geheime Versteck zu finden. Auf der Schatzsuche muss man versteckte Hinweise suchen, kleine Rätsel lösen und mit ein bisschen Grips erhält man dann die Koordinaten für den Ort, an dem der Schatz versteckt ist.

Ausrüstung

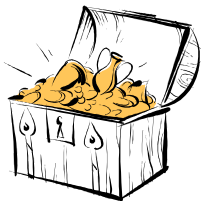
Zum Geocachen benötigst Du ein einfaches GPS-Gerät. Ein GPS-Gerät kannst Du Dir in der Tourist-Info für 7,50 € (mit Gästekarte für 5,00 €) und einer Kautions von 50,00 € ausleihen. Außerdem solltest Du festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung anziehen sowie einen Stift zum Schreiben dabei haben. Cachen kann man übrigens bei jedem Wetter!

Was ein Cacher wissen und beachten muss

Bitte immer auf den bestehenden und befestigten Wegen bleiben. Nicht querfeldein laufen. Auch um die Rätsel zu lösen und den Schatz zu heben, ist es nicht nötig die befestigten Wege zu verlassen. Wenn Du glaubst Du bist am Ziel, dann zerstöre bitte die Umgebung nicht. Es ist nicht nötig zu graben, um den Schatz zu finden. Verhalte Dich unauffällig, damit die Dorfbewohner, Spaziergänger und Wanderer nicht bemerken, dass Du auf Schatzsuche bist.

Infos, damit Dir das Cachen auch Spaß macht

Auf Deiner Schatzsuche musst Du an den verschiedenen Stationen Fragen beantworten. Aus den Antworten ergeben sich Zahlen. Die errätselte Zahl musst Du an der dafür vorgesehenen Stelle der Koordinaten für die nächste Station einfügen. Tipp: zuerst lesen – dann handeln!



Der kluge Höri-Bauer und der Teufel

Veränderte Fassung des Märchens „Der Bauer und der Teufel“
von den Brüdern Grimm

Hier in Moos, auf der Höri lebte einmal ein kluger und verschmitzter Bauer, von dessen Streichen es viel zu erzählen gäbe. Die schönste Geschichte ist aber doch, wie er den Teufel einmal dran gekriegt und zum Narren gehalten hat. Der Bauer hatte seinen Acker bestellt und rüstete sich zur Heimfahrt. Es dämmerte schon, als er plötzlich mitten auf seinem Acker einen Haufen feuriger Kohlen sah. Als er näher hinging, sah er oben auf der Glut einen kleinen schwarzen Teufel sitzen. 'Du sitzt wohl auf einem Schatz,' sprach der Bauer. 'Jawohl,' antwortete der Teufel, 'auf einem Schatz, der mehr Edelsteine enthält, als du dein Lebtag gesehen hast.' 'Der Schatz liegt auf meinem Feld und gehört mir,' sprach der Bauer. 'Er ist dein, antwortete der Teufel, 'wenn du mir zwei Jahre lang die Hälfte von dem gibst, was dein Acker hervorbringt: Geld habe ich genug, aber ich trage Verlangen nach den Früchten der Erde.' Der Bauer ging auf den Handel ein. 'Damit aber kein Streit bei der Teilung entsteht, sprach er, 'so soll dir gehören, was über der Erde ist und mir, was unter der Erde ist.' Dem Teufel gefiel das wohl, aber der listige Bauer hatte Bülle gesät. Als nun die Zeit der Ernte kam, so erschien der Teufel und wollte seine Frucht holen, er fand aber nichts als die gelben, welken Blätter, weil der Bauer seine Bülle bereits geerntet hatte. 'Einmal hast du den Vorteil gehabt,' sprach der Teufel, 'aber für das nächste Mal soll das nicht gelten. Dein ist, was über der Erde wächst und mein, was darunter ist.' 'Mir auch recht,' antwortete der Bauer. Als aber die Zeit zur Aussaat kam, säte der Bauer nicht wieder Bülle, sondern Kopfsalat. Der Salat ward reif, der Bauer ging auf den Acker und schnitt die vollen Köpfe bis zur Erde ab. Als der Teufel kam, fand er nichts als die Wurzelballen und stürzte sich wütend in die Untiefen des Bodensees hinab. 'So muss man die Füchse prellen,' sprach der Bauer, ging hin und holte sich den Schatz.

Es wird sich erzählt, dass es dem klugen Höri-Bauern hier in Moos so, oder so ähnlich ergangen ist. Einen Teil des Schatzes hat der Bauer für sich behalten. Den anderen hat er im Dorf irgendwo gut versteckt.

Los geht die Schatzsuche!

Dein Startpunkt für die Schatzsuche ist direkt vor dem Haupteingang des Rathauses und der Tourist-Info hier in Moos.
N 47° 43.579 E 008° 55.866 (TOUR 1)

Hier steht irgendwo ein Tier. Diesem Tier hat der Bauer seinen Schatz anvertraut, um ihn zu bewachen. Was ist das für ein Tier?

_____ (Anzahl der Buchstaben = **A**)

Dem Tier war der Schatz zu wertvoll. Es traute sich nicht diesen zu bewachen und suchte nach einem besseren Ort.

N 47° 43.63A
E 008° 55.877

Was ist denn das für ein Ort? Wo sind wir denn hier?

_____ (Anzahl der Buchstaben minus 1 = **B**)

Hier an dieser Stelle kam ein guter Geist und versprach dem Tier, den Schatz an eine andere Stelle zu bringen. Und er ging los nach:

N 47° 43.5B2
E 008° 56.020

Der gute Geist brachte den Schatz zu den Brüdern Neidhart. Die zwei freuten sich sehr, dass sie nun die Bewacher des Schatzes von dem klugen Bauern waren. Die beiden kennen den Bauern sehr gut. Der Bauer bringt ihnen immer sein frisches Gemüse, damit sie davon leckere Speisen in ihren Restaurants zubereiten und anbieten können. Die Restaurants heißen „Grüner Baum“ und

„Hotel _____“
(es gibt einen Buchstaben, der in diesem Wort mehrmals vorkommt. Wie oft? Die Anzahl = **C**)

Aber auch den Brüdern Neidhart war der Schatz zu wertvoll und sie entschieden, den Schatz dem weisen Schwan anzuvertrauen. Der weise Schwan lebt am See. Genau hier:

N 47° 43.6C8
E 008° 56.41C

Am Ufer des Sees saß der weise Schwan mit seinen Jungen unter dem Solarturm. Der Solarturm ist das Wahrzeichen von Moos. Kannst Du es glauben, der Turm ist 18 m hoch und wiegt 2,5 Tonnen. Die Brüder Neidhart übergaben dem weisen Schwan den Schatz und der Schwan versicherte ihnen, dass er den Schatz an einen sicheren Ort bringen würde. Hier, wo der Schwan lebt, findet jedes Jahr am Hausherrenmontag die Mooser Wasserprozession statt. Nach welchem Sonntag im Juli ist der Hausherrenmontag? (Schau Dich um, die Antwort findest Du hier irgendwo.)

_____ (Diese Ziffer = **D**)

Wie versprochen brachte der Schwan den Schatz an einen sicheren Ort.

N 47° 43.496
E 008° 56.D04

Hier versenkte der weise Schwan den Schatz. Damals wohnte dort noch die kleine Nixe. Der Schatz störte die kleine Nixe, weil er zu groß war für ihre Behausung. Wie nennt man denn dieses „Gewässer“ vor dem Du hier stehst?

_____ (Anzahl der Buchstaben = **E**)

Ein kleiner Acker-Troll, der regelmäßig bei der kleinen Nixe zu Besuch war, nahm den Schatz an sich und versteckte ihn in der Nähe seines Ackers.

N 47° 43.48E
E 008° 56.3E4

Man weiß es nicht genau, aber es wird vermutet, dass hier auch der Acker ist, auf dem der kluge Höri-Bauer den Teufel getroffen hat. Weißt Du noch, was der Bauer auf seinem Acker anpflanzte? Na klar – Bülle und Salat. Was ist den eigentlich die Bülle?

Eine _____ (Anzahl der Buchstaben = **F**)

Nach einiger Zeit war der kleine Acker-Troll der Meinung, dass sein Versteck für den Schatz nicht mehr sicher genug ist. Also grub er den Schatz wieder aus und machte sich auf die Suche nach einem besseren Versteck.

N 47° 43.3F8
E 008° 56.612

Hier, in der Höhe, wollte er den Schatz verstecken. Als er oben war, sah er einen kleinen Kasten, in dem Infoblätter über das Naturschutzgebiet steckten. Der Acker-Troll wusste gleich, dass hier viel zu viele Menschen herkamen und es deshalb ein ungeeignetes Versteck für den Schatz ist. Von wem ist der Infokasten mit den Broschüren? _____

(Anzahl der Buchstaben = **G**)

! Merke Dir hier den Namen der Enten am gelben Schild !

Der Acker-Troll packte den Schatz und ging weiter auf Versteck-Suche.

N 47° 43.G16
E 008° 56.309

Was sind denn das für Häuser hier? _____häuser

(Anzahl der Buchstaben plus 1 = **H**)

Der Acker-Troll versteckte den Schatz in einem der Häuser und verschwand wieder. Die Gemüse-Fee, die über die Häuser wacht, war nicht gerade sehr klug. Sie nahm den Schatz aus dem Versteck und brachte ihn zum Verkauf in den Gemüseladen.

N 47° 43.45H
E 008° 56.091

Die Verkäufer im Gemüseladen wussten sofort, dass dies nur der Schatz vom klugen Höri-Bauern sei konnte. Ganz fix nahmen sie den Schatz an sich und überlegten gemeinsam, wo sie den Schatz verstecken könnten.

Wie heißt die Familie, die diesen Gemüseladen betreibt?

_____ - _____

(Anzahl der Buchstaben des zweiten Namen = **I**)

N 47° 43.I10
E 008° 56.011

Hier wollten die Verkäufer nun den Schatz verstecken. Aber eigentlich ist dieser Ort auch kein gutes Versteck. Sie glaubten, dass hier, besonders am Sonntagmorgen, zu viele Menschen sind, die den Schatz entdecken könnten.

An diesem Gebäude hängt ein Schild in Erinnerung an einen Oberlehrer. Wann wurde dieses Schild hier angebracht? _____

(Erste Ziffer der Jahreszahl = **J**)

! Merke Dir hier den Vornamen des Oberlehrers !

N 47° 43.57J
E 008° 55.889

So, nun bist Du fast am Ende der Schatzsuche. Hier soll wohl der Schatz des klugen Bauern versteckt sein. Schau unter Büsche und hinter Steinen, ob Du die kleine Schatzkiste findest.

In der Schatzkiste findest Du ein Logbuch. Trage hier Deinen Namen ein und das Datum, an dem Du den Schatz gefunden hast. Außerdem darfst Du Dir **einen** Edelstein aus der Schatzkiste nehmen. In der Schatzkiste sind kleine Kärtchen. Auf der Schatzsuche musstest Du Dir zwei wichtige Dinge merken. Trage diese beiden Worte auf dem Kärtchen ein. Wenn Du das Kärtchen mit den richtigen Lösungsworten bei der Tourist-Info in Moos abgibst, bekommst Du ein Geschenk.

Wir hoffen, Dir hat die Schatzsuche in Moos Spaß gemacht. Vielleicht hast Du nun Lust bekommen, noch weitere Schätze am Untersee zu entdecken. Wenn ja, wünschen wir Dir viel Spaß!

Auf Schatzsuche in Moos

„Der Untersee – Mein Schatz am Bodensee“

Kleine Geocaching-Tour
für die ganze Familie



Bohlinger Straße 18, 78345 Moos

Telefon 07732 999617

www.moos.de

Aktion zum Themenjahr 2011
von Tourismus-Untersee